

„Frauen in Musikausbildung und -beruf“

Fortbildungstagung für Studierende und Musiklehrende (Schulen und Hochschulen)

Zeitraum: 29.–30. Januar 2016

Veranstaltungsort: Marie-Seebach-Stiftung Weimar, Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar

**Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Helen Geyer (Weimar-Jena), Katharina Steinbeck
M. A. (Weimar-Jena)**

Die Fortbildungstagung zum Thema „Frauen in Musikausbildung und -beruf“ richtet sich an alle Interessierte, speziell an Studierende (Instrumentalfach, Musikwissenschaft B. A. / M. A., Kulturmanagement B. A. / M. A., Schulmusik B. A. / M. A.), Musiklehrinnen und -lehrer sowie Hochschuldozentinnen und -dozenten. Ihnen wird die Teilnahme an der Fortbildung offiziell bescheinigt.

Anmeldung zur zertifizierten Teilnahme zu richten an: katharina.steinbeck@hfm-weimar.de

In ca. acht Vorträgen aus den Bereichen Musikwissenschaft, Genderforschung und Musikpädagogik soll das Thema „Frauen in Musikausbildung und -beruf“ vor dem zweifachen Hintergrund – Ausbildung und Arbeitsleben – der drei Sparten Musikerinnen, Musikpädagoginnen und Musikwissenschaftlerinnen / Dozentinnen / Professorinnen beleuchtet werden.

Die drei Tagungs-Blöcke sind:

1. Die historische Situation der musikalischen Elitenausbildung von Mädchen in Venedig im Gegensatz zu der Breitenausbildung an ersten Mädchen- / Frauenkonservatorien in Neapel.
2. Der Wandel der Musikerinnenausbildung im 19. Jahrhundert mit Blick auf das Leipziger Konservatorium in Anlehnung an das Pariser Vorbild. Hinzukommen Erörterungen hinsichtlich der musikalischen Ausbildung von Mädchen bspw. am Weimarer Lyzeum.
3. Neueste Forschungsergebnisse der gegenwärtigen und zukünftigen Situation von Musikerinnen, Musiklehrerinnen und Hochschuldozentinnen in Ausbildung und Beruf. Hier wäre das Beispiel des Weimarer Hochbegabtenzentrums der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar angesiedelt.

Zur Eröffnung der Tagung wird am Vorabend der Referate ein Gesprächskonzert „Komponierende Fürstinnen“ stattfinden. Das Programm setzt sich aus speziell für dieses Konzert aufbereiteten Kompositionen von Frauen im Umfeld der Herzogin Anna Amalia (Handschriften der HAAB Weimar) bzw. des Gothaer Fürstenhauses zusammen. Die Aufführenden sind Schülerinnen des Hochbegabtenzentrums sowie Studentinnen und Professorinnen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Das Gesprächskonzert wird durch eine Einführung eröffnet und ist untergliedert in mehrere musikalische Blöcke, die von kurzen Interviewgesprächen mit den jeweiligen Musikerinnen zu Ausbildung und Beruf umrahmt werden.

Die Tagung als Lehrmodul zur Gestaltung einer gendersensiblen Lehre in der Musikausbildung ist eines von vier Projekten des Thüringer Kompetenzwerks Gleichstellung der Thüringer Hochschulen zur Förderung von Genderkompetenz durch Lehr- und Weiterbildungsangebote an den Thüringer Hochschulen 2015.